



Rolltor GENIUS® Plus i mit Torsionsfedern

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	4
1.1	Hinweis zu dieser Anleitung	5
1.1.1	Allgemeiner Hinweis	5
1.1.2	Symbolverwendung	5
2	SICHERHEITSHINWEISE	6
2.1	Allgemeiner Sicherheitshinweis	6
2.2	Personalauswahl und -qualifikation	6
2.3	Sicherheitshinweise für die Montage	6
2.4	Gefahren, die vom Rolltor ausgehen	6
3	BESTIMMUNGSGEMÄÑE VERWENDUNG	7
4	GEWÄHRLEISTUNG	7
5	MONTAGE	8
5.1	Aufbau des Rolltores	8
5.2	Hinweise zur Montage und Reparatur	9
5.2.1	Allgemeines zur Montage	9
5.2.2	Vor der Montage	9
5.2.3	Wichtige Maße	10
5.2.4	Erst nach der Montage	11
5.2.5	Abbildungen zu den Montageschritten	11
5.2.6	Anzugsdrehmomente für Schrauben und Muttern	11
5.3	Allgemeines zur Aufzugssteuerung	12
5.3.1	Befehlsvorgabe von übergeordneter Aufzugssteuerung	12
5.3.2	Notbefreiung	12
5.4	Rolltor montieren	13
5.4.1	Vorbereitung, Maße	13
5.4.2	Befestigungsvorschläge	14
5.4.3	Rolltorkörper auf Kabinendach befestigen	15
5.4.4	Befestigung Führungsprofil vorbereiten	15
5.4.5	Führungsprofile am Rolltorkörper befestigen	16
5.4.6	Transportsicherungen entfernen	16
5.4.7	Führungsprofile am Kabinenboden befestigen	17
5.4.8	Lamellen in Führungsprofile fädeln	17

5.4.9	Montage Entriegelungskurve vorbereiten	18
5.4.10	Quertraverse montieren	19
5.4.11	Entriegelungskurve montieren	20
5.4.12	Verriegelung montieren	24
5.4.13	Lichtgitter montieren	25
5.4.14	Federvorspannung prüfen	27
5.4.15	Türkontakt montieren	28
5.4.16	Steighilfe montieren	29
5.5	Inbetriebnahme	29
6	FEHLERSUCHE UND ABHILFE	30
7	WARTUNG	31
8	CHECKLISTE	32
9	ENTSORGUNG, DEMONTAGE	32

1 Einleitung

Wir freuen uns, dass Sie sich für eines unserer Produkte entschieden haben. Sie erhalten somit maximale Betriebssicherheit und optimale Wartungsfreundlichkeit in der Ihnen bekannten MEILLER-Qualität.

Wir wünschen Ihnen einen reibungslosen und erfolgreichen Betrieb.

Haben Sie Fragen? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

MEILLER Aufzugtüren GmbH

Ambossstr. 4
80997 München

Telefon +49 (0)89 1487 - 0
Telefax +49 (0)89 1487 - 1566

info@meiller-aufzugtueren.de
www.meiller-aufzugtueren.de

1.1 Hinweis zu dieser Anleitung

1.1.1 Allgemeiner Hinweis

Diese Montage und Einstellanleitung beinhaltet alle zum Betrieb Ihrer Produkte notwendigen Hinweise und Beschreibungen. Bei der Erstellung dieser Dokumentation sind wir mit aller notwendigen Sorgfalt vorgegangen. Sollten Sie Anregungen haben, so sind wir um jeden Hinweis dankbar.

Um die Nachvollziehbarkeit zu erleichtern finden Sie begleitend zur Beschreibung Grafiken und schematische Darstellungen des Rollltores oder Ihrer Baugruppen.

1.1.2 Symbolverwendung

In dieser Anleitung werden folgende Symbole verwendet:



ACHTUNG: Warnt vor einer Gefährdung von Personen und Material



HINWEIS: Technische Hinweise, die besonders beachtet werden müssen

Abb. 1 Nummer einer Abbildung

(23) Im Text befindlicher Hinweis auf eine Legendenummer in einer Abbildung

• Aktion, Tätigkeitsreihenfolge

- Aufzählung

2 Sicherheitshinweise

Werden MEILLER-Aufkleber (CE und Prüfnummer) entfernt, verliert die Aufzugstür ihre Zulassung.

2.1 Allgemeiner Sicherheitshinweis

Die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) am Bau sind einzuhalten.

2.2 Personalauswahl und -qualifikation

Personen, die an unseren Aufzugsrolltoren arbeiten, müssen

- mindestens 18 Jahre alt sein.
- für die jeweiligen Tätigkeiten ausreichend geschult sein.
- die einschlägigen technischen Regeln und Sicherheitsvorschriften kennen und befolgen.

Der Errichter hat dafür Sorge zu tragen, dass nur dafür ausgebildetes Fachpersonal an den Aufzugsrolltoren tätig wird und alle Arbeiten unter Einhaltung aller geltenden Regelungen der Unfallverhütungsvorschriften (UVVen) vorgenommen werden.

Zu schulendes, anzulernendes, einzuweisendes oder im Rahmen einer allgemeinen Ausbildung befindliches Personal darf nur unter ständiger Aufsicht einer erfahrenen Person an den Aufzugsrolltoren tätig werden.

2.3 Sicherheitshinweise für die Montage

Absturzgefahr! Während der Montage sind alle Schachttüren und Kabinentüröffnungen durch geeignete Hilfsmittel wie Absperrungen und Hinweisschilder so abzusichern, dass ein Öffnen oder Hindurchgehen von nicht mit der Montage beauftragten Personen ausgeschlossen ist.

Eine Inbetriebnahme der Aufzugsanlage und Türen ist erst nach erfolgter Abnahme durch die dafür vorgesehene amtliche Stelle gestattet.

Unfallgefahr! Die Aufzugsanlage ist während der gesamten Montagezeit gegen unbefugte Inbetriebnahme abzusichern.

Die einschlägigen Sicherheitsvorschriften für den Umgang mit Aufzugsanlagen sind zu beachten. Das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung für das Montagepersonal wird als Selbstverständlichkeit vorausgesetzt.

2.4 Gefahren, die vom Rolltor ausgehen

Gespannte Torsionsfedern



Gefahr durch hohe Federkräfte, die sich schlagartig entladen, wenn die Torsionsfeder bricht, die Antriebsketten reißen oder wenn sich Befestigungspunkte von Kette und Feder lösen. Keinesfalls im unmittelbaren Gefahrenbereich der gespannten Torsionsfedern arbeiten.

3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Unsere Aufzugsrolltore sind zur Nutzung für Aufzugsanlagen nach DIN EN 81-1/2 sowie EN 81-20 geeignet. Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.

4 Gewährleistung

Alle nicht durch eine ausdrückliche und schriftliche Freigabe des Herstellers erfolgten

- Um- oder Anbauten
- Verwendungen von nicht originalen Ersatzteilen
- Durchführungen von Reparaturen durch nicht vom Hersteller autorisierten Betrieben oder Personen

können zum Verlust der Gewährleistung führen.

Für Schäden, die

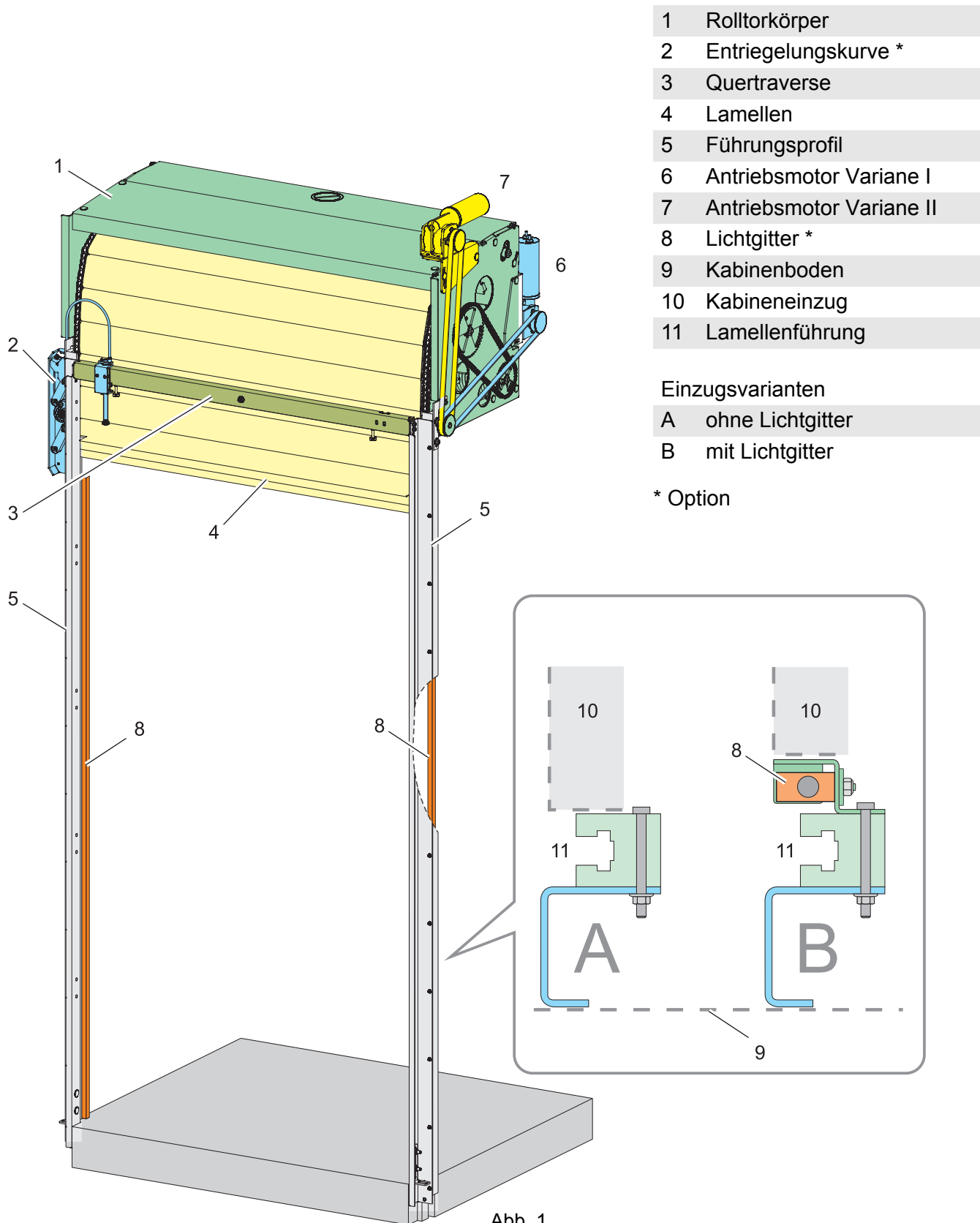
- aus der Nichtbeachtung der Betriebs- und Wartungsanleitung resultieren,
- auf technische Mängel an der Aufzugsanlage und während der Benutzung auftretende Strukturverformungen zurückzuführen sind,
- aus unsachgemäßer Instandhaltung des Aufzugsschachts und dessen Bestandteile resultieren,

kann keine Haftung übernommen werden.

Die Gewährleistungsfrist gilt wie in unseren AGB's angegeben. Ausgenommen sind Verschleißteile.

5 Montage

5.1 Aufbau des Rolltores



5.2 Hinweise zur Montage und Reparatur

5.2.1 Allgemeines zur Montage

Das Setzen (Erstmontage) des Rolltores wird in den nachfolgenden Punkten Schritt für Schritt beschrieben. Auf die bauseitigen unterschiedlichsten Voraussetzungen und Beschaffenheiten wird nur bedingt eingegangen. Geeignete Befestigungs- und Sicherheitsmaßnahmen sind entsprechend der Baubeschreibung und den örtlichen Anforderungen zu wählen und zu berücksichtigen.

Arbeiten und Justagen, die über die in dieser Anleitung beschriebenen hinausgehen, können zum Verlust der Baumusterprüfung (TÜV) führen. Im Zweifelsfall kontaktieren Sie uns bitte.

Durch eine gründliche Arbeitsvorbereitung und gewissenhaftes Arbeiten können Einstellarbeiten vermieden werden.

Je nach Türvariante werden verschiedene Baugruppen vormontiert geliefert.

Hintere Rolltorabdeckung nicht betreten, die ist nicht dafür ausgelegt.

Die vordere Rolltorabdeckung und die ggf. gelieferte „Option Tritt“ (Abb. 5.4.16, Seite 29) darf in den gekennzeichneten Bereichen (schwarz/gelber Aufkleber) betreten werden.

5.2.2 Vor der Montage



Vor Erstmontage des Rolltores und vor Reparaturen, wie Wechsel von Lamellen, Seilen oder Federn, müssen folgende Punkte unbedingt beachtet werden:

- Steuergerät MiDrive von der Netzspannung trennen.
- Tor oben
- Lamellen gesichert
- 8-poligen Motorstecker X7 ausstecken

5.2.3 Wichtige Maße

Der Spalt zwischen der Fahrkorbdecke und der Fahrkorbtür darf max. 6 mm betragen (Abb. 4). Im Bereich des Kabinendeckenabschlusses besteht die Gefahr des Einzugs. Hier dürfen keine scharfen Kanten vorhanden sein.

Auf unserer Internetseite finden Sie Maßblätter, die Ihnen Ihre Planung erleichtern werden:
<http://www.meiller-aufzugtueren.de/kunden-portal>

Abstand zur Schachtwand bei Verwendung in Kombination mit einer MEILLER Schachtdrehtür.

Beim Einsatz einer Entriegelungskurve (1) (Option) muss sich das Rolltor in einem Abstand von 20 mm zur Schachtwand (2) befinden.

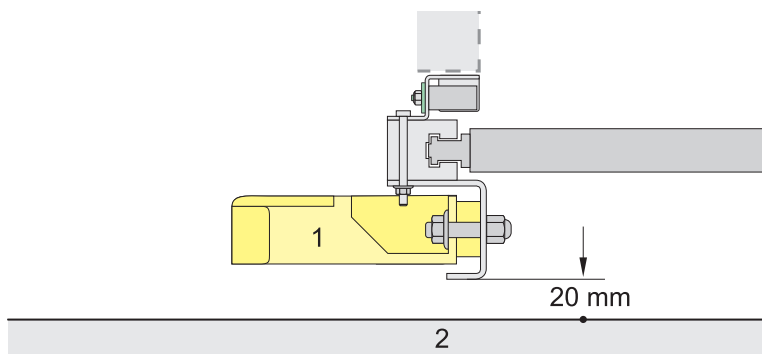


Abb. 2

Abstand zur Schachtwand bei anderen Schacht- (Dreh) Türen

Beim Einsatz einer Entriegelungskurve (1) (Option) muss die Überdeckung (A) der Riegelrolle (3) mit der Betätigung (25) sichergestellt sein.

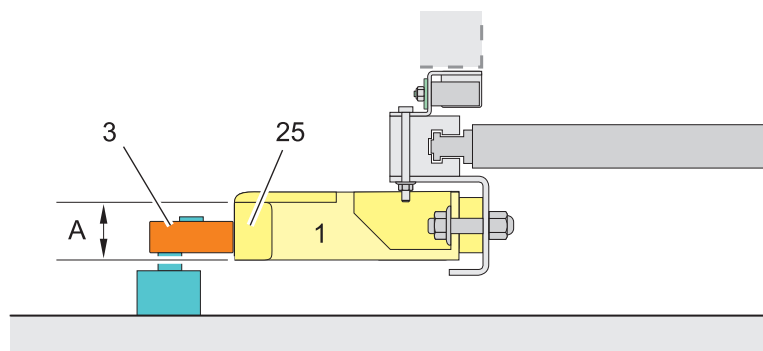


Abb. 3

5.2.4 Erst nach der Montage

- ➔ **Erst nach vollständig abgeschlossener Montage oder Reparatur:**
 Motorstecker aufstecken und Erstinbetriebnahme nach der MEILLER Betriebsanleitung¹⁾ MiDrive vornehmen.
 Nur mit diesen Maßnahmen wird verhindert, dass bei einem unkontrollierten Absturz des Lamellenpaketes während der Montage evtl. das Steuergerät MiDrive defekt wird.
 Ursache: Spannungsrückspeisung in das Türsteuergerät, wenn der Motor als Generator wirkt.

5.2.5 Abbildungen zu den Montageschritten

Zu Gunsten der Lesbarkeit wurde darauf verzichtet, alle Details der verschiedenen Rolllöre abzubilden. Die begleitenden Grafiken sind somit auf eine einfache Tordarstellung reduziert.

5.2.6 Anzugsdrehmomente für Schrauben und Muttern

Alle für die Montage unserer Produkte verwendeten Schraubverbindungen, zu denen keine gesonderte Angabe über das Anzugsmoment vorhanden ist, sind mit dem in der untenstehenden Tabelle angegebenen Anzugsmoment anzuziehen.

Angaben in Nm

Schraube	max	min	Sicherungsschrauben und -muttern
M3	1,1	0,9	
M4	2,6	2,1	
M5	5,1	4,1	11,0
M6	9,0	7,0	19,0
M8	21,0	17,0	42,0
M10	42,0	34,0	85,0
M12	71,4	57,1	130,0
M16	183	125	330,0

- ➔ Hinweis: Alle Schraubenverbindungen sind auf festen Sitz zu überprüfen!
- ➔ Selbstsichernde Elemente müssen nach dem Lösen durch neue, gleichwertige Elemente ersetzt werden und ggf. nach fachgerechter Montage mit Siegelack gekennzeichnet werden.

¹⁾ 8200 3006 015

5.3 Allgemeines zur Aufzugssteuerung

5.3.1 Befehlsvorgabe von übergeordneter Aufzugsteuerung

Während des Türöffnens und der Offenhaltezeit muss das Signal „Tür AUF“ ständig anstehen. Beim Schließen des Rolltors, bei der Aufzugfahrt und beim Halten mit geschlossener Tür muss das Signal „Tür ZU“ ständig anstehen. Wenn keines von beiden Signalen ansteht, ist der Antrieb kurz geschlossen (Wirbelstrombremse).

➔ In Ruhestellung des Aufzugs sollte das Rolltor in Stellung „geöffnet“ sein. Dadurch wird die Belastung der Torsionsfedern reduziert und deren Lebensdauer verlängert.

Das Rolltor darf sich erst dann bewegen (Öffnen / Schließen), wenn die Schachttür geschlossen ist.

5.3.2 Notbefreiung

Die EN 81-1/2 fordert in Punkt 8.11: Kommt der Fahrkorb in der Nähe einer Schachttöffnung aus irgendeinem Grund zum Stehen, muss Personen das Verlassen bei stillstehendem Fahrkorb und abgeschaltetem Türantrieb möglich sein.

➔ ACHTUNG: Ein Aufschieben des MEILLER Rolltors kann nur bei abgeschaltetem „Tür Auf/ ZU“-Befehl erfolgen!

Weitere Hinweise zur Notbefreiung über die Steuerung MiDrive siehe Dokument MiDrive twinCAN Türantriebssystem (M DE 8200 3006 015)

In einem der beiden Führungsprofile befindet sich die Betätigungseinheit (Pos 6 in Abb. 18, Seite 24) für die Notentriegelung. Sie wird mit einem Dreikantschlüssel betätigt.

5.4 Rolltor montieren

5.4.1 Vorbereitung, Maße

Montagehöhe und Einbautiefe überprüfen

Die wichtigsten Maße:

- Montagehöhe Rolltorkörper (1) = TH plus 80 mm
- Breite Führungsprofil (X) =
A) ohne Lichtgitter (3): 80 mm
B) mit Lichtgitter (3): 103 mm
- Freiraum zu den Lamellen = max. 6 mm (Gefahr des Einzugs)
- Weitere Abmessungen siehe technische Information 8200 3003 267

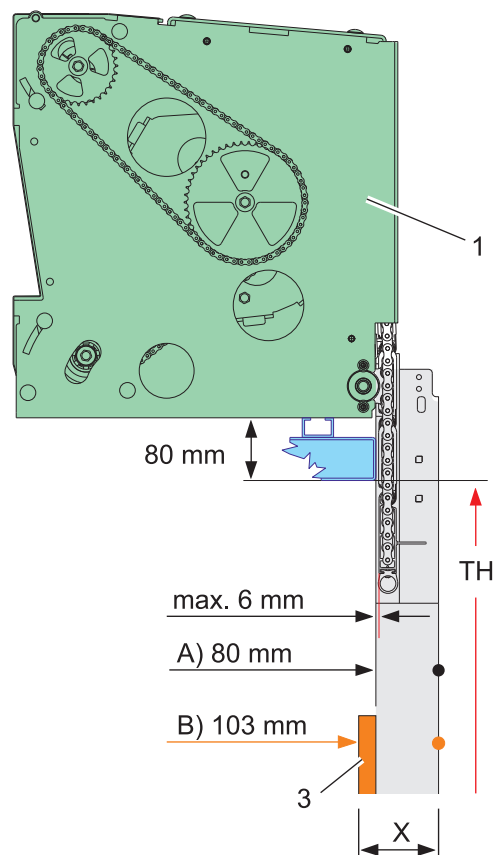


Abb. 4

5.4.2 Befestigungsvorschläge

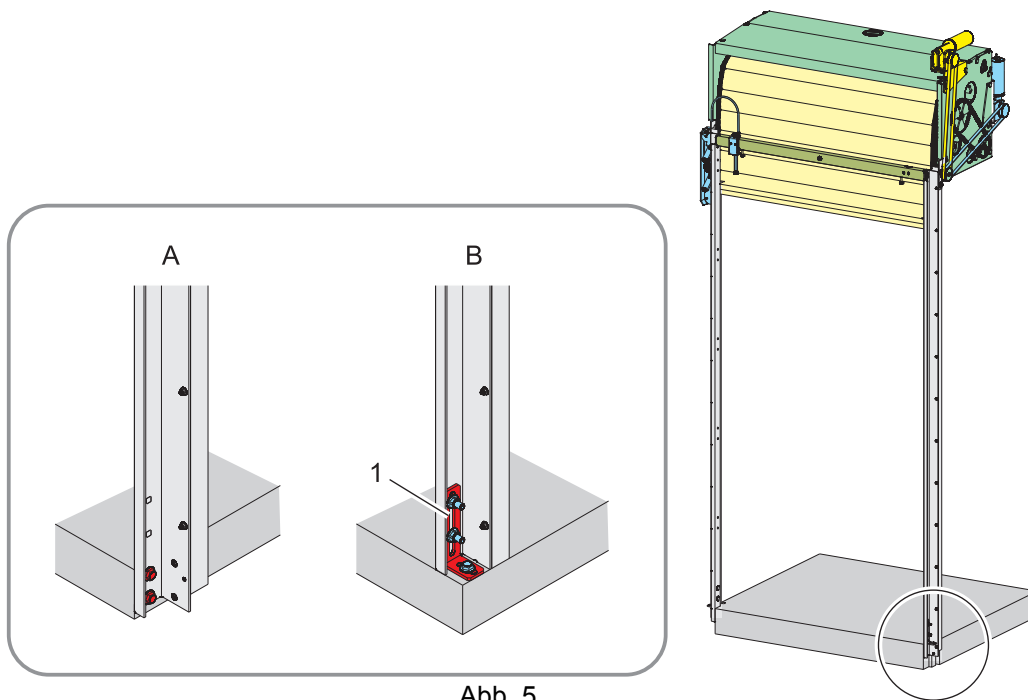
Rolltorkörper auf Kabinendach:

Halfenschienen; es können die vorhandenen Langlöcher in den Seitenwänden verwendet werden.

Führungsprofil auf dem Kabinenboden

A = seitlich am Kabinenboden

B = auf dem Kabinenboden



5.4.3 Rolltorkörper auf Kabinendach befestigen

➔ Rolltorkörper muss waagrecht auf dem Kabinendach montiert werden. Schräg laufende Lamellen verschleißten innerhalb kurzer Zeit. Die Lamellen dürfen die Kabinenkonstruktion nicht berühren.

- Rolltorkörper mittig zur Schachttüröffnung und waagrecht ausgerichtet mit dem Kabinendach verschrauben

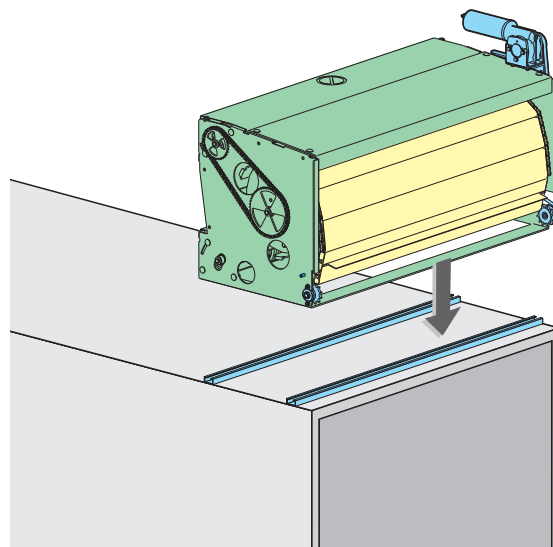


Abb. 6

5.4.4 Befestigung Führungsprofil vorbereiten

- Sicherstellen, dass die Länge der Führungsprofile für die Montage passend ist. Ggf. unten ablängen

Bei Rolltoren mit Lichtgitter: Der Lichtgitterwinkel (Pos 12 in Abb. 19) darf nicht abgelängt werden.

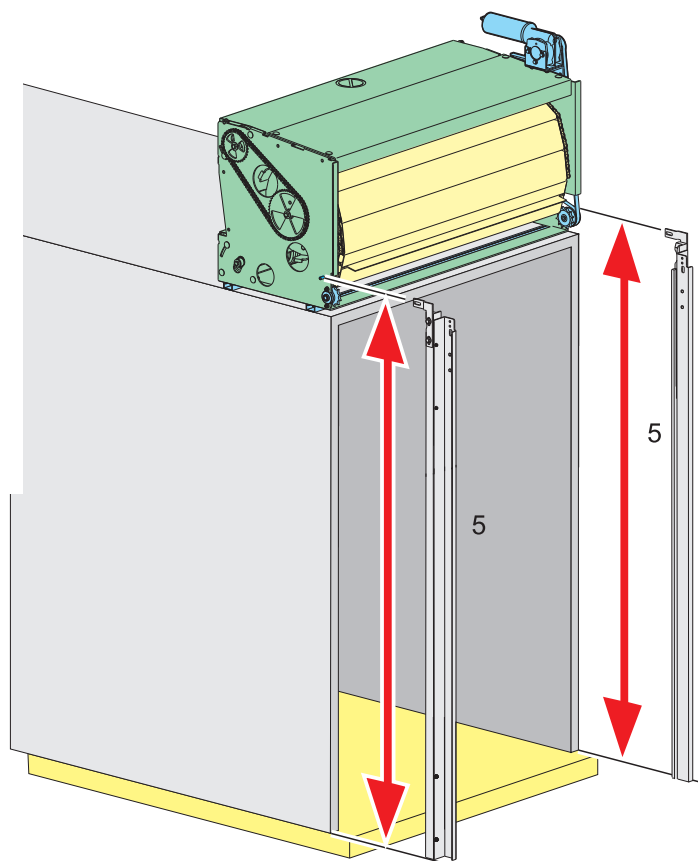


Abb. 7

5.4.5 Führungsprofile am Rolltorkörper befestigen

- Beidseitig Führungsprofil (5) wie abgebildet am Rolltorkörper (1) mit der Mutter (2) befestigen

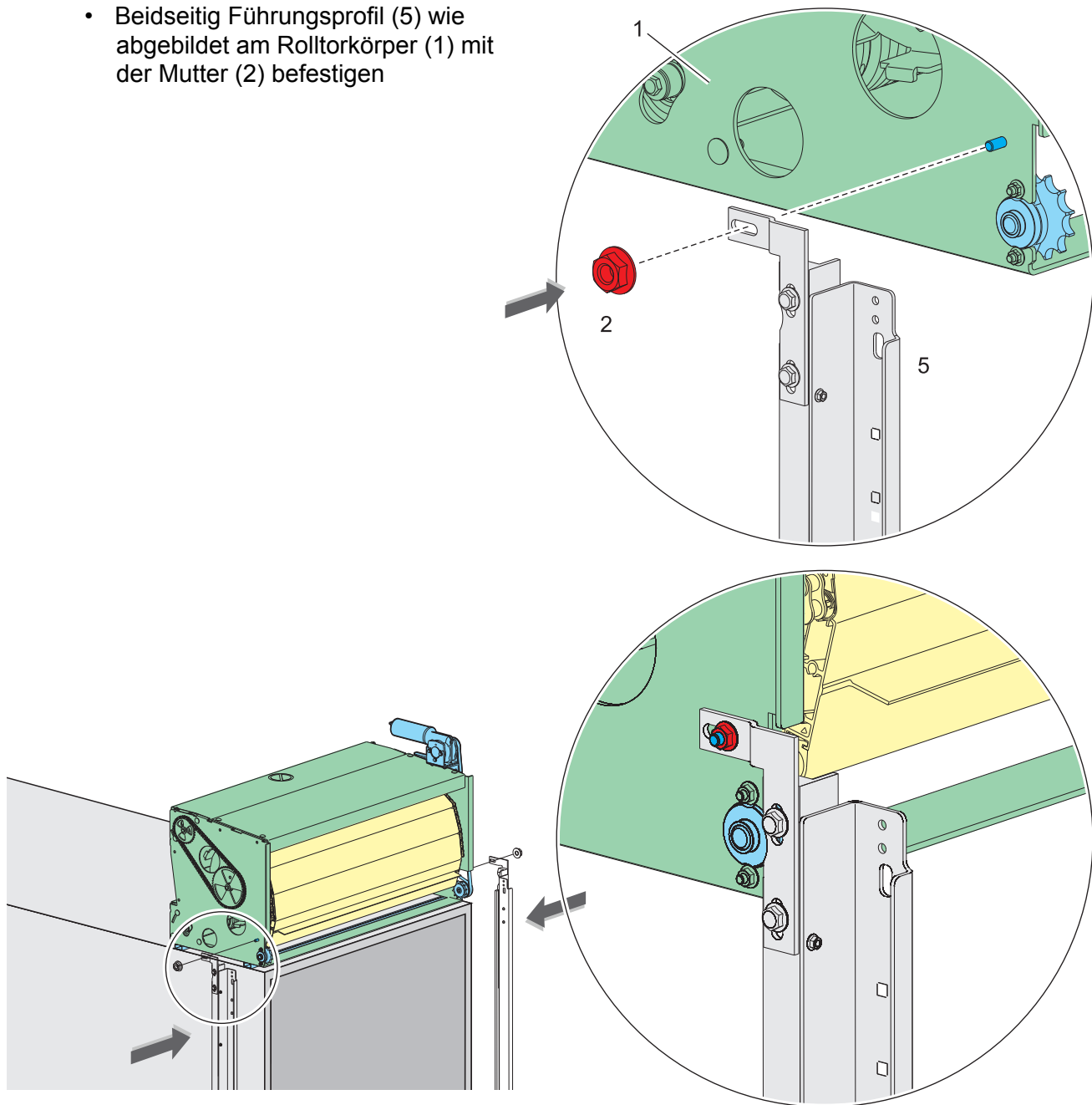


Abb. 8

5.4.6 Transportsicherungen entfernen

- 4 Transportsicherungen (x) entfernen (beidseitig je 2 Kabelbinder)

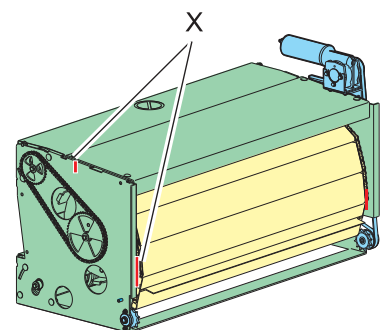


Abb. 9

5.4.7 Führungsprofile am Kabinenboden befestigen

- Führungsprofile am Kabinenboden befestigen. Siehe dazu 5.4.2

5.4.8 Lamellen in Führungsprofile fädeln

➔ Auf Parallelität achten. Schief laufenden Lamellen verschleifen innerhalb kurzer Zeit. Die Kette (2) muss rechts und links gleichzeitig und parallel auf die Zahnräder (1) der Antriebswelle eingreifen.

Die Lamellen an beiden Seiten und parallel ausgerichtet einfädeln. Dazu:

- Kette (2) der Lamellen (3) über das Zahnrad (1) in das Führungsprofil (5) fädeln

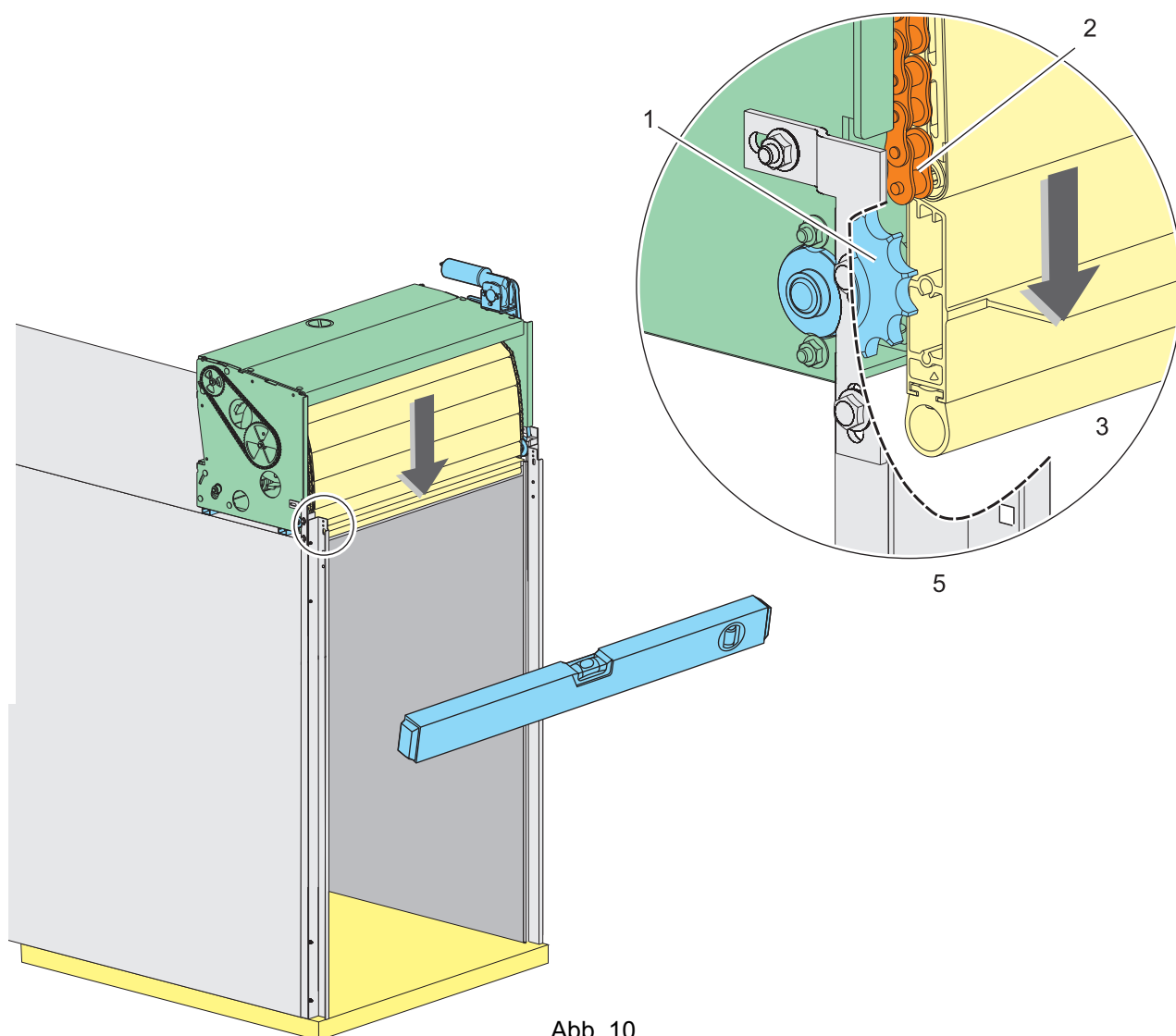


Abb. 10

5.4.9 Montage Entriegelungskurve vorbereiten (Option)

- Gummipuffer (18) aus dem Schieber (19) herausschrauben
- Schieber (19) aus dem Bügel (20) herausziehen
- Bügel (20) an der Quertraverse (2) mit Sperrzahnmuttern (21) befestigen

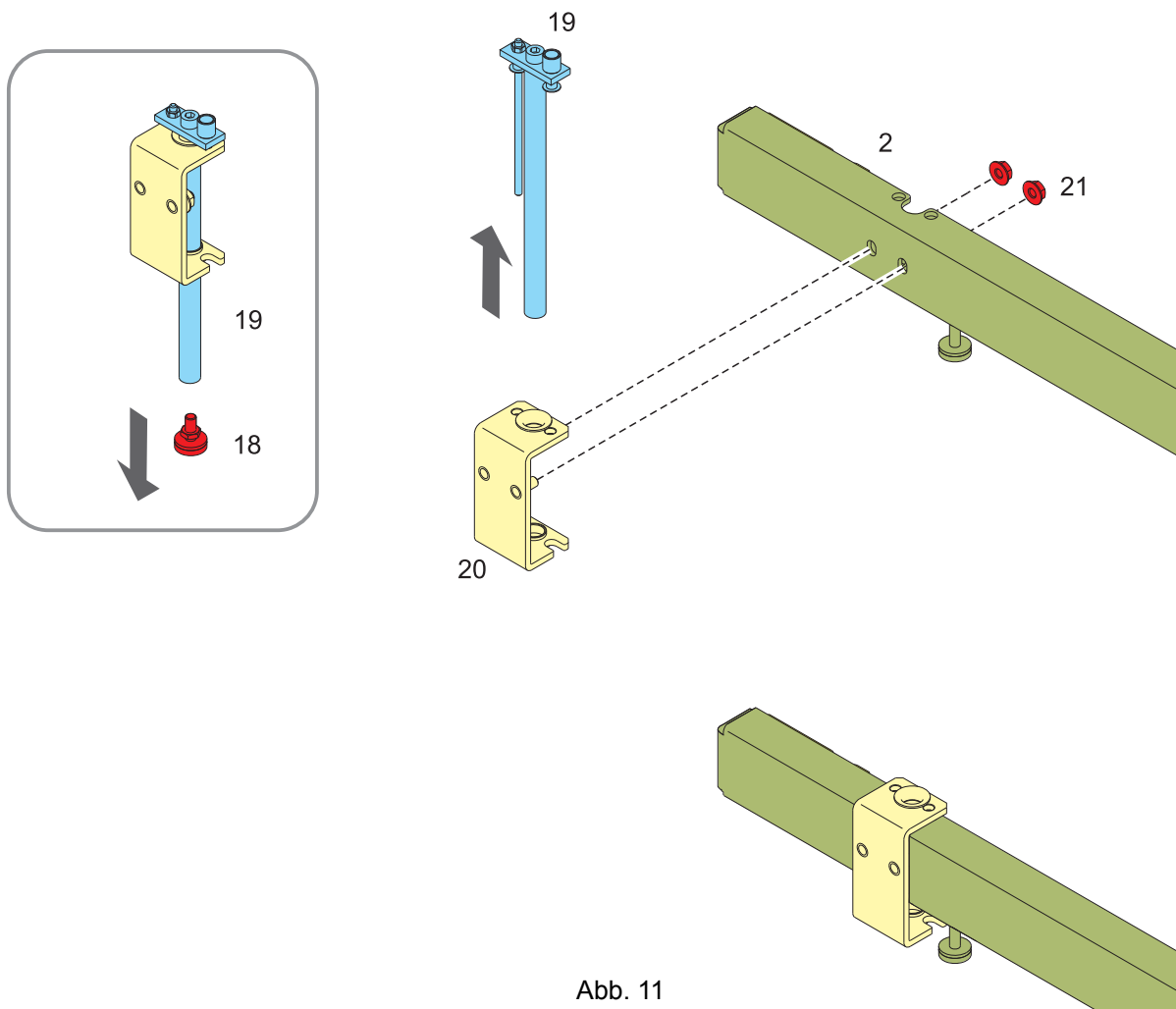


Abb. 11

5.4.10 Quertraverse montieren

- Quertraverse (3) beidseitig mit Schrauben und Muttern befestigen
- Beide Anschlagpuffer (1) der Quertraverse (3) so einstellen, dass bei der Aufwärtsbewegung des Tores der Anschlagwinkel (2) der untersten Lamelle rechts und links gleichzeitig anschlägt

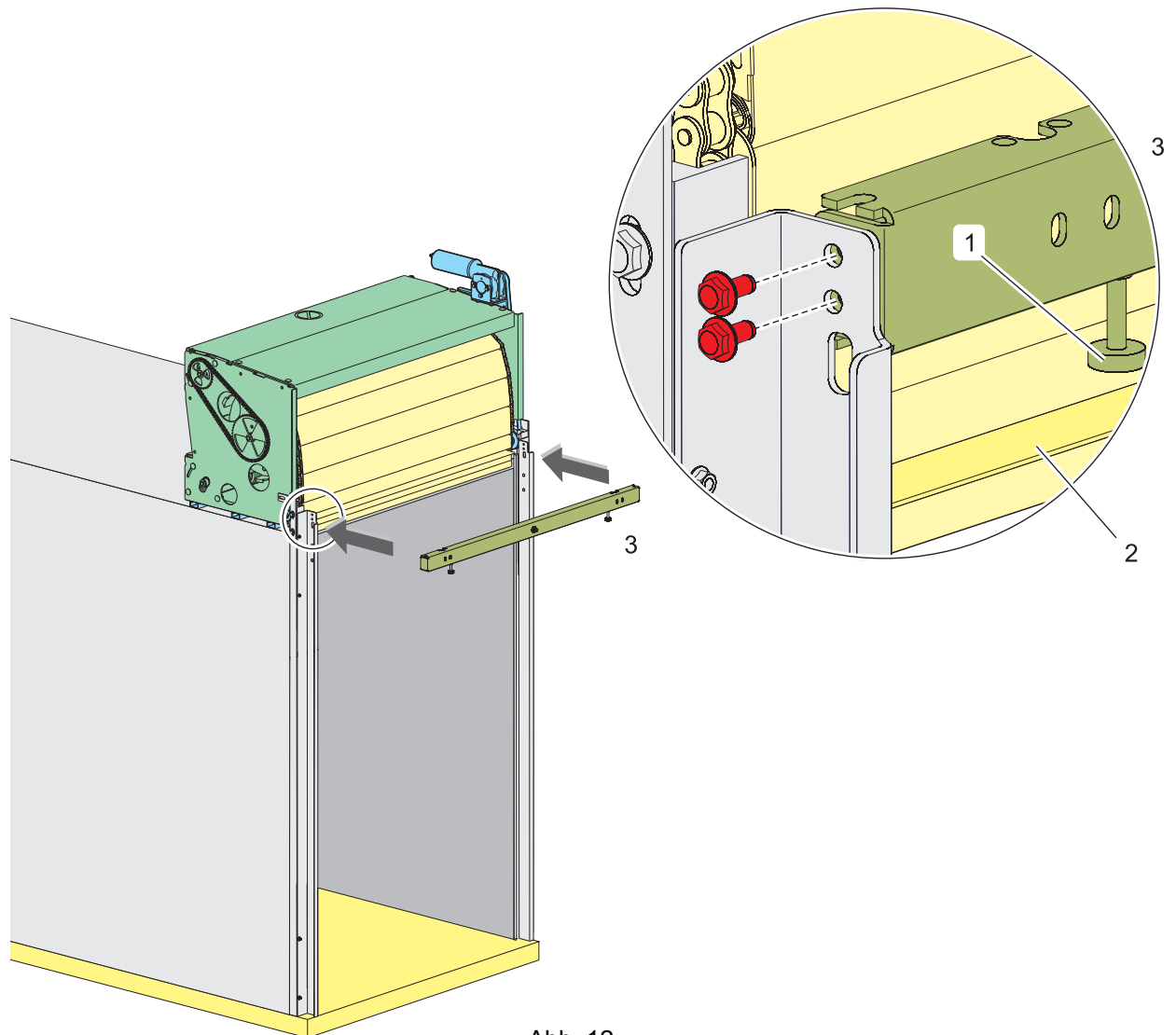


Abb. 12

5.4.11 Entriegelungskurve montieren

(Option)

Montageposition ermitteln

Die Entriegelungskurve (4) wird am linken Führungsprofil (5) montiert. Die Montagehöhe muss auf die Position der Riegelrolle (21) der Drehtüre abgestimmt werden, damit das Betätigungsblech (25) diese betätigen kann.

Die Montageposition ist abhängig von:

- Lage der Ankerplatte (20) (180° drehbar) an der Entriegelungskurve (4)
- Verschieben der Ankerplatte (20) in den Langlöchern (22)
- Wahl der Durchbrüche (23) im Führungsprofil (5)

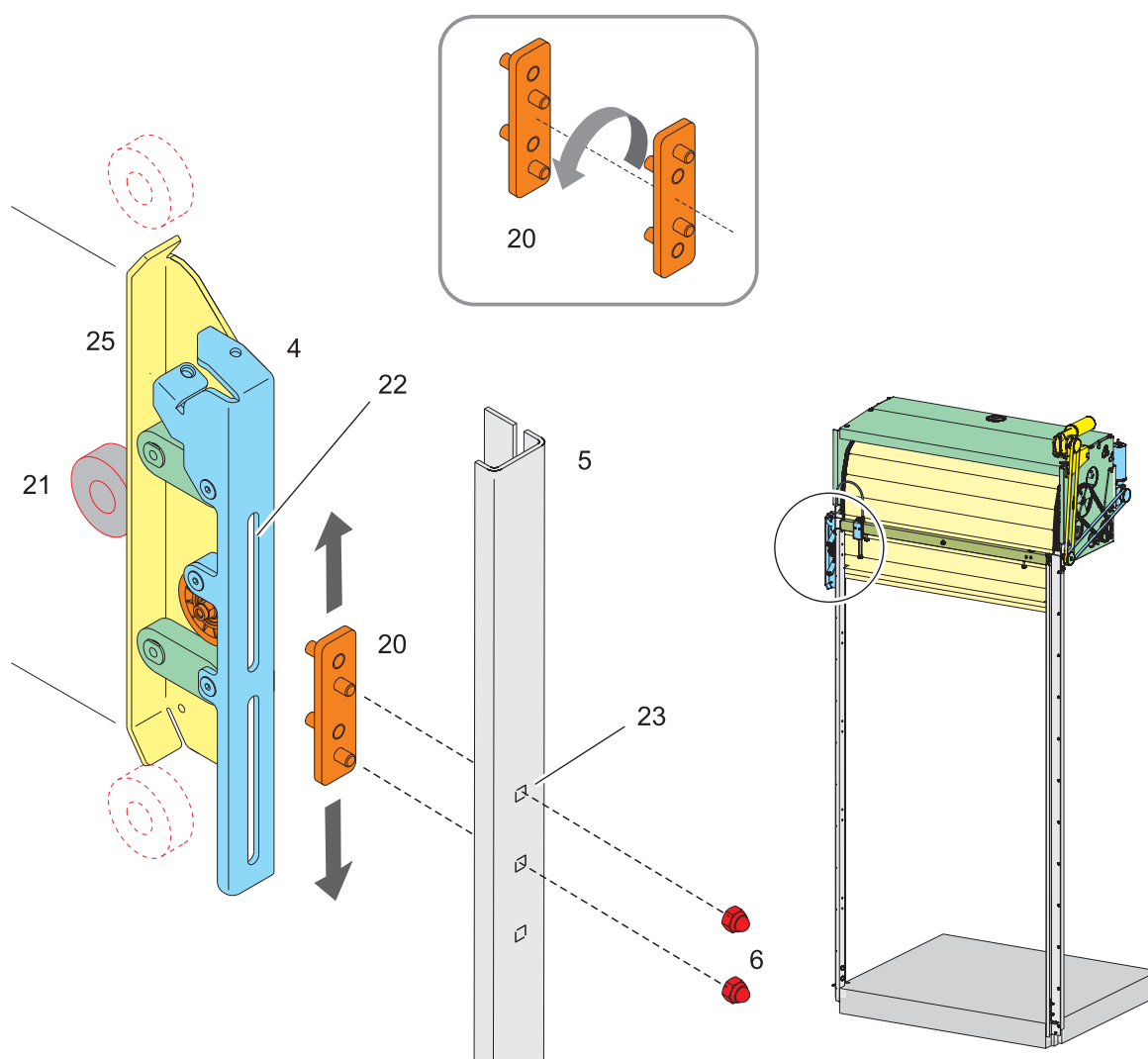


Abb. 13

- Endstück (2) der Stahllitze (7) des Bowdenzugs durch die Bohrung (8) fädeln
- Stahllitze (7) am Betätigungsblech (25) der Entriegelungskurve entlang, an der Hebellagerung (10) vorbei um die Rolle (11) herumführen
- Sicherungsring (12) einfädeln und Stahllitze (7) durch die Bohrung (13) der Entriegelungskurve (4) stecken
- Seilhülle (14) mit Sicherungsring (12) sichern, Feder (15) und Bowdenzughülle (16) montieren
- Stahllitze (7) ziehen, bis Kugel (9) in der Bohrung (8) verankert ist
- Bowdenzug mit Seilklemme (17) sichern

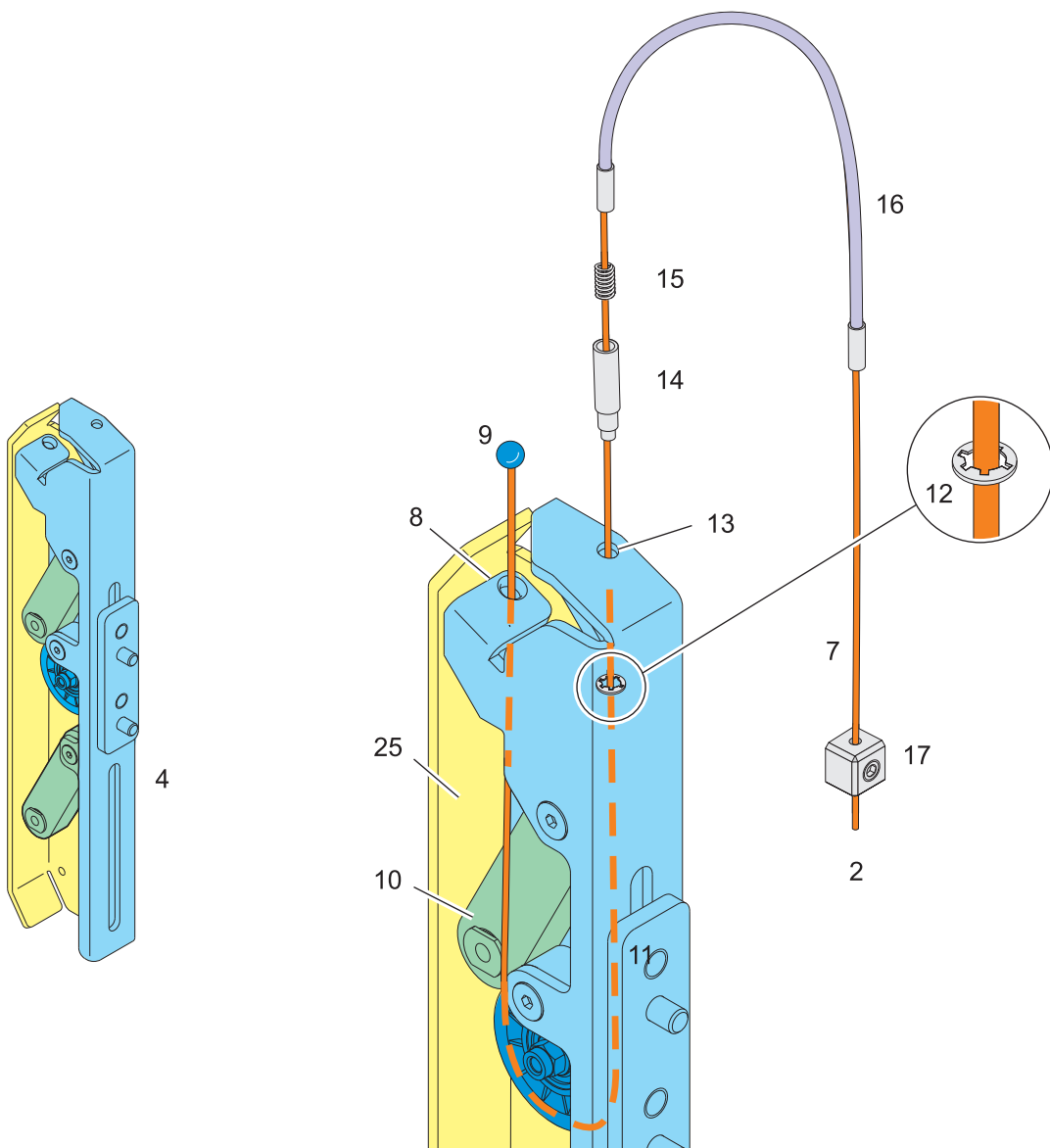
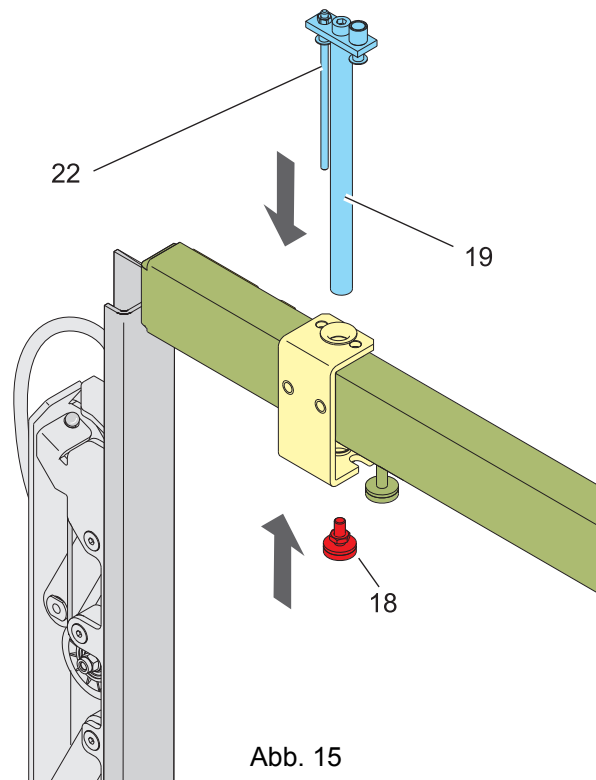
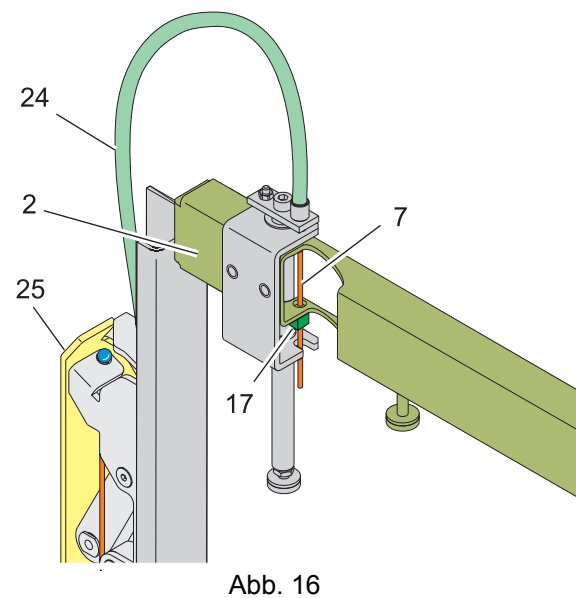


Abb. 14

- Schieber (19) einstecken, dabei Führungstange (22) zum Führungsprofil ausrichten
- Gummipuffer (18) anschrauben



- Stahllitze (7) des Bowdenzugs (24) wie abgebildet einfädeln
- Stahllitze (7) spannen, Betätigungsblech (25) der Entriegelung dabei ca. 5 mm anheben und Seilklemme (17) an der Unterkante der Quertraverse (2) fixieren



- Rolltor vollständig von Hand öffnen
- Mittels Gummipuffer (18) den maximalen Hub (A) des Betätigungsbleches (25) auf 35 mm einstellen

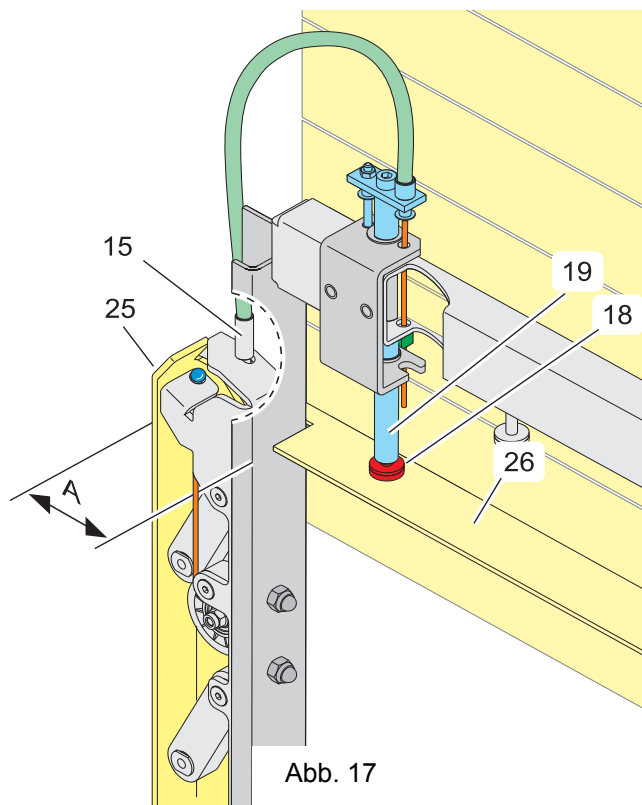


Sicherstellen, dass das Seil des Bowdenzugs bei vollständig geöffnetem Tor nicht auf Block gespannt ist.

- Funktionskontrolle Entriegelungskurve durchführen

Die Funktion ist sichergestellt, wenn folgendes zutrifft:

- Bei unbetätigtem Schieber (19) muss die Betätigung (25) durch die Feder am Bowdenzug (15) gehalten werden, sie darf nicht durch die Schwerkraft in Ihre untere Endlage gelangen.
- 35 mm maximaler Hub (A) des Betätigungsbleches (25) bei vollständig geöffnetem Rolltor.
- Die Betätigungsrolle der Schachttür muss sicher betätigt werden. Die Rolle soll sich beim Entriegeln der Schachttür ca. in der Mitte des Betätigungsbleches (25) befinden.



5.4.12 Verriegelung montieren

- Riegelraste (4) am Winkel der untersten Lamelle befestigen
- Verriegelungseinheit (1) wie folgt ausrichten:
 - Verriegelungsbolzen (5) muss berührungsfrei in das Verriegelungsauge der Riegelraste (4) einfahren können
 - Maß (A) bei ausgefahrenem Verriegelungsbolzen mindestens 7 mm
- Sicherungsblech (6) umbiegen
- Elektrischen Anschluss vornehmen
- Notentriegelungsseil (10) zur elektrischen Verriegelung (1) verlegen und dort montieren. Funktionsprüfung durchführen

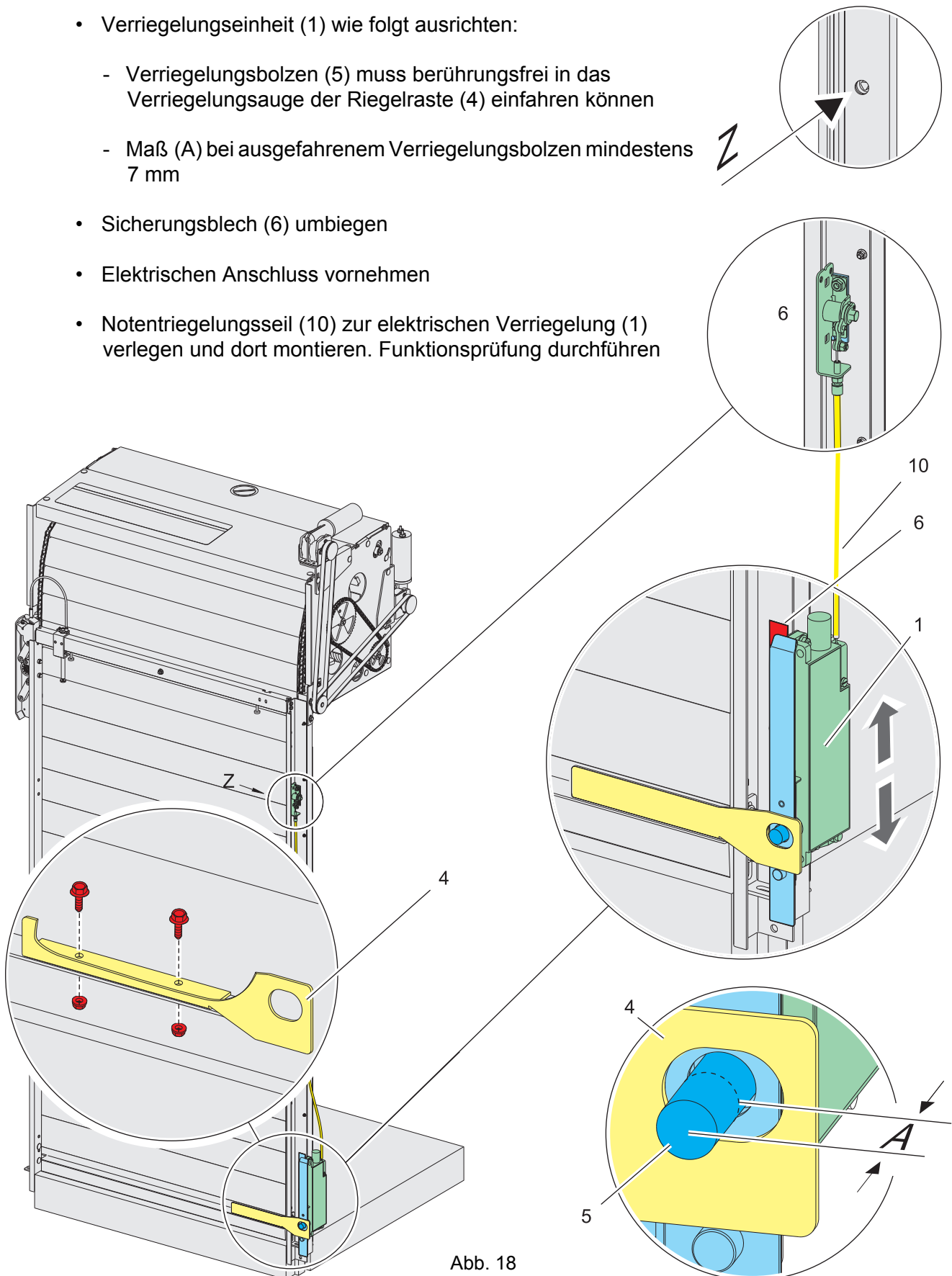


Abb. 18

5.4.13 Lichtgitter montieren

(Option)

Lieferumfang

- Lichtgitter Sender- und Empfängerleiste mit vormontierten, selbstsichernden Sechskanmuttern
- 2 Lichtgitterwinkel (12) (siehe auch Abb. 1) mit Halteplatte, am Führungsprofil vormontiert
- Kabelkanal

Montage

(an beiden Seiten)

- Ggf. Kabinenboden für den Stift (24) am Lichtgitter (20) freimachen

Muttern (21) am Lichtgitter (20) so befestigen, dass der Abstand $X > 5 \text{ mm}$ beträgt

- Lichtgitter (20) mit 4 Muttern (21) am Lichtgitterwinkel (12) einfädeln und festschrauben. Dabei sicherstellen, dass der Stift (24) in der Bohrung (4) verankert wird

- Sicherungsblech (13) mit zwei Muttern (22) so montieren, dass das Lichtgitter (20) nicht mehr nach oben geschoben werden kann

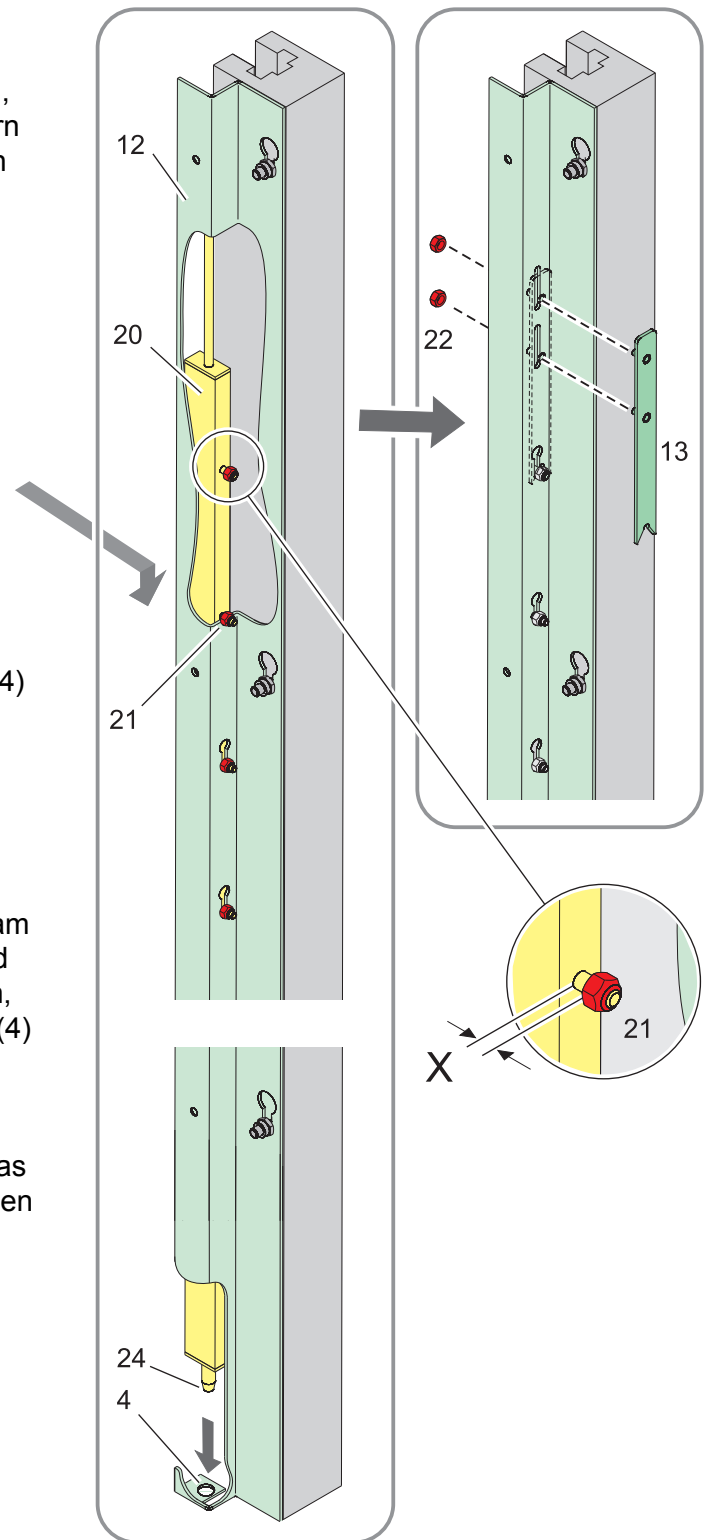


Abb. 19

- Kabel der Lichtschranke (20) durch den Kabelkanal (1) fädeln
- Schutzfolie abziehen und Kabelkanal (1) in den Lichtgitterwinkel (12) kleben
- Anschlusskabel sicher zum Steuergerät MiDrive verlegen und dort anschließen

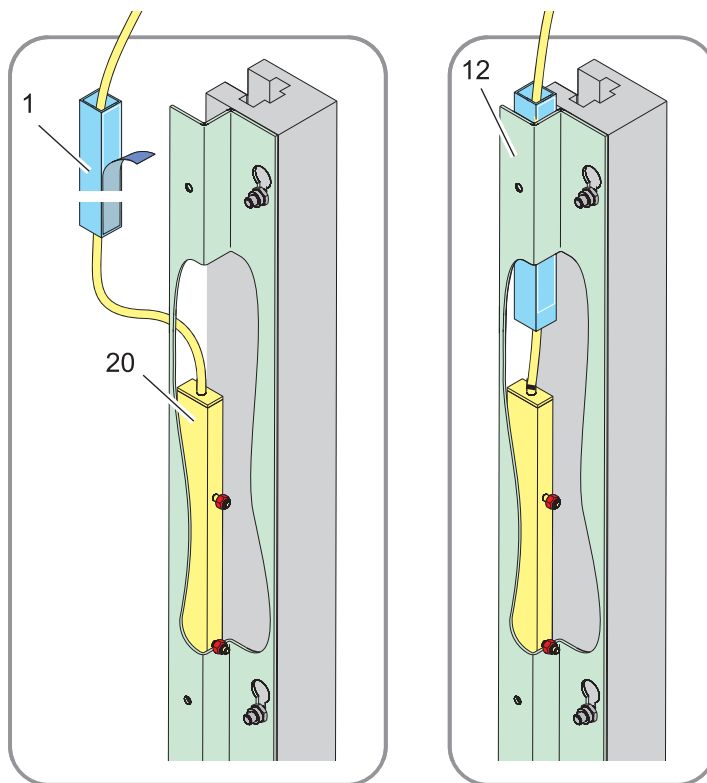


Abb. 20

5.4.14 Federvorspannung prüfen

- Das Rolltor von Hand in verschiedene Öffnungszustände schieben und loslassen. Das Rolltor muss sich leicht verschieben lassen und darf sich nach dem Loslassen weder selbstständig in Richtung Offen oder Zu bewegen. Bewegt es sich doch oder ist der Kraftaufwand für das Öffnen merklich größer als der für das Schließen, muss die Federvorspannung eingestellt werden

Federvorspannung einstellen

- Rolltor gegen ungewolltes Schließen sichern (z.B. mit einer Schraubzwinde an der Quertraverse und der untersten Lamelle)
- Abdeckung Rolltorkörper (1) abnehmen
- Stabiles Rohr oder Schraubendreher in den Spannkopf (2) stecken und festhalten
- Beide Vierkantschrauben (3) lösen und Federspannung um 1/4 Umdrehung ändern und die Vierkantschrauben (3) wieder festziehen

Rechtsdrehung = Spannung erhöhen (+) = Tor lässt sich leichter öffnen

Linksdrehung = Spannung vermindern (-) = Tor lässt sich leichter schließen

➔ Wird die Feder beim Erhöhen der Spannung (Rechtsdrehung) nicht axial auseinander gezogen, kann es zum Blockieren beim Schließvorgang kommen. Die Wicklungen der Feder dürfen nicht aneinander anliegen.

- Prüfen, ob die gewünschte Federspannung erreicht ist und ggf. erneut verändern

➔ Beide Federn erfüllen den gleichen Zweck. Zur Minimierung des Verschleißes sollten beide Federn in etwa die gleiche Vorspannung haben. Die werkseitig eingestellte Federvorspannung ist mit einer gelben Linie (quer über die Wicklungen) markiert.

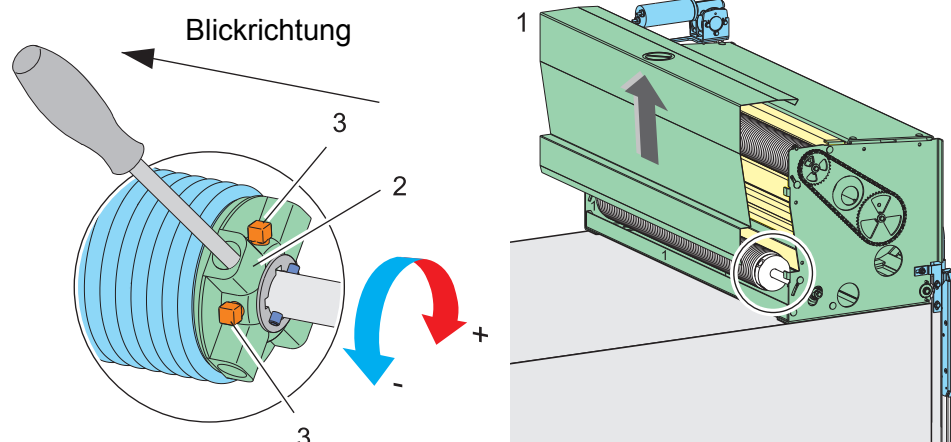


Abb. 21

5.4.15 Türkontakt montieren

- Rolltor vollständig schließen
- Sicherstellen, dass Türkontaktschalter (2) in oberster Montageposition befestigt ist
- Winkel (1) mit Schalterbetätigung auf den Türkontaktschalter (2) so positionieren, dass der Türkontaktschalter (2) betätigt ist. Sollte der Winkel (1) dabei nicht vollständig auf einer Lamelle positioniert werden können, Türkontakt in seinen Langlöchern entsprechend verschieben
- Winkel (1) mit 6 Schrauben an der Lamelle befestigen
- Abstand (X) entsprechend dem verwendeten Türkontaktschalter durch die Justage des Türkontaktschalter (2) herstellen
- Sicherstellen, dass der Anschlagpuffer (5) (Endlagendämpfung) beim Erreichen des Abstandes (X) belastet wird. Ggf. einstellen
- Abdeckung (Pos 1, Abb. 21) wieder montieren

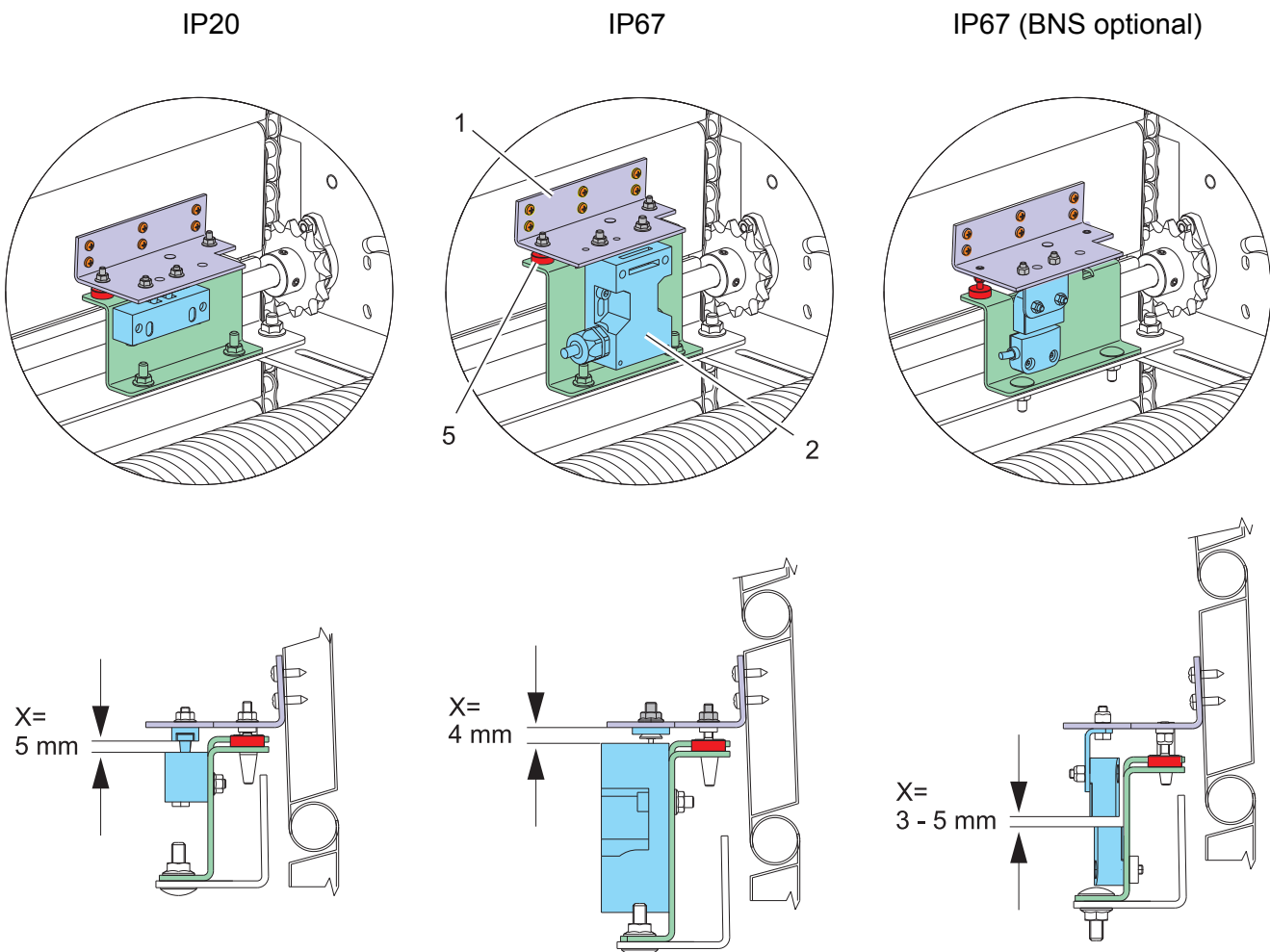


Abb. 22

5.4.16 Steighilfe montieren

- Beide Winkel des Option Tritt (26) so miteinander verschrauben, dass sie auf die Höhendifferenz zwischen Kabinendach und Rolltorkörper abgestimmt sind
- Montageposition wählen: Rechts oder links, maximal 100 mm (A) vom Rand des Rolltorkörpers entfernt
- Option Tritt (26) an drei Punkten (27) mit dem Kabinendach verschrauben

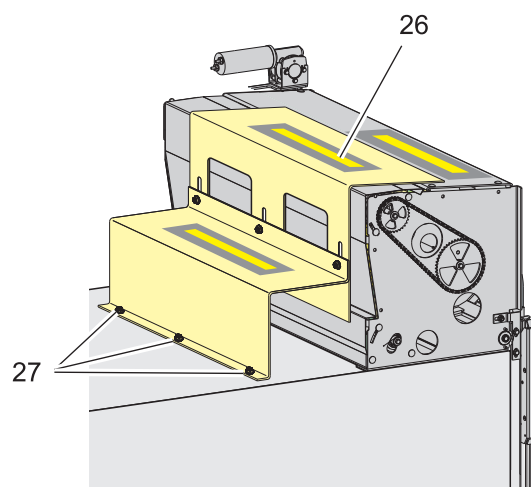
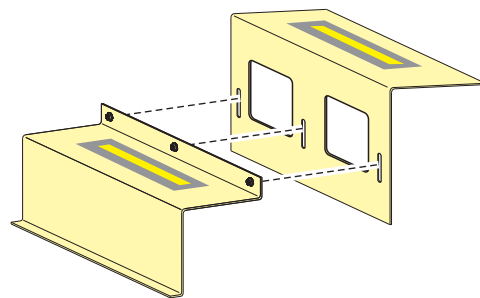
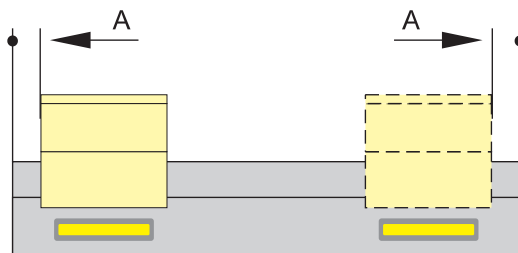


Abb. 23

5.5 Inbetriebnahme

Siehe Dokument MiDrive twinCAN Türantriebssystem (M DE 8200 3006 015)

6 Fehlersuche und Abhilfe

Fehlerbeschreibung	Mögliche Ursache / empfohlene Abhilfe
Tor schließt nicht, bleibt bei der Abwärtsbewegung an gleicher Position stehen	Die Wicklungen der Federn liegen aneinander an. Das Tor kann deshalb nicht geschlossen werden. / Federn axial auseinanderziehen (siehe 5.4.14)
Torbewegung stoppt unbeabsichtigt während dem Öffnen oder Schließen	<p>Eine der beiden Torbewegungen (Öffnen oder Schließen) benötigt deutlich mehr Kraft. Der Antriebsmotor schaltet aus, da einer dieser Umstände besteht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Torbalance nicht hergestellt / Torbalance herstellen (siehe 5.4.14) - Lamellen sind verbogen, verklemmt, verschmutzt oder haben aus anderen Gründen eine zu hohe Reibung / Leichtlauf der Lamellen in den Führungsprofilen sicherstellen - Eine der Federn ist ermüdet oder defekt / Feder erneuern

7

Wartung

Intervall	Bauteil, Funktion: Tätigkeit (Kapitel / Seite)
2 Wochen nach Inbetriebnahme oder Erneuerung	<ul style="list-style-type: none"> - Zahnriemen: Spannung (siehe Intervall 6 Monate) - Ketten: Spannung (siehe Intervall 6 Monate)
Bei Bedarf	Bei Geräusentwicklung: Torsionsfedern mit Sprühöl einsprühen
6 Monate	<ul style="list-style-type: none"> - Sichtprüfung: Allgemeiner Zustand, Verschmutzung und Beschädigung - Kettenspannung - Zahnriemenspannung (Siehe Dokument MiDrive twinCAN Türantriebssystem (M DE 8200 3006 015)) - Verriegelungseinheit Funktion- und Leichtgängigkeit prüfen (5.4.12 / 24) Feder mit Kettenspray schmieren - Notentriegelung: Funktion- und Leichtgängigkeit prüfen (5.4.12 / 24); Feder mit Kettenspray schmieren - Führungsnut: Reinigen, anschließend mit silikonhaltigem Spray leicht einölen - Türkontakt: Sichtprüfung auf Beschädigung und richtige Lage, ggf. nachjustieren

Die Wartungsintervalle sind stark abhängig vom Einsatzort und den Betriebsumgebungsbedingungen. Sie müssen bei Bedarf angepasst werden.

8 Checkliste

	Kapitel oder Abbildung / Seite
Funktion Fehlschließesicherung gewährleistet? Prüfung: Bei geöffnetem Tor muss die Bohrung überdeckt und die Verriegelung gegen Ausfahren gesichert sein	
Funktion Verriegelung sowie Eingriff Riegelbolzen Verriegelung	5.4.12 / 24
Funktion Notentriegelung gewährleistet?	5.4.12 / 24
Funktion Verriegelung gewährleistet?	5.4.12 / 24
Lichtgitter in Funktion?	
Kettenspannung i.O?	
Riemenspannung i.O?	5.5 / 29
Riegelraste Verriegelung gegen Verschieben anhand Sicherungsblech gesichert?	5.4.12 / 24
Wird die zulässige Schließkraft von 150 N eingehalten?	5.5 / 29
Schließgeschwindigkeit 0,3 m/s?	5.5 / 29
Schließenergie < 10J	5.5 / 29
Funktion Reversierung geprüft?	5.5 / 29

9 Entsorgung, Demontage



Die Demontage der Aufzugstür erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der Montageanleitung und muss durch sachkundiges Personal durchgeführt werden. Die Entsorgung hat umweltgerecht zu erfolgen. Elektrotechnische Teile dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden

Verpackungsmaterialien entsprechend den regionalen Vorschriften den Sammelstellen für Wertstoffe zuführen oder umweltgerecht entsorgen.